



Universität
Basel

Departement
Sprach- und Literaturwissenschaften



An der Universität Basel

Deutsche Philologie studieren



Herausgegeben durch das
Deutsche Seminar der Universität Basel
<https://germanistik.philhist.unibas.ch>
2025

Gestaltung und Satz
Sabina Horber

Fotografien

Umschlag: © Christian Flierl

S. 3, 4, 5, 6, 7: © Caroline Krajcir

S. 8: © Philipp Dankel

S. 10: Friedrich Glauser: Gourrama, Typoskript (1928-1937), S. 244 verso, © Schweizerisches Literaturarchiv, Bern, Nachlass Glauser, Signatur A-2-c

S. 12: Codex Manesse, UB Heidelberg (Cod. Pal. germ. 848, fol. 183v); Heidelberger Totentanz (1488, UB Heidelberg, GW M4725, 6v);

Aristoteles und Phyllis (um 1480, Staatliche Museen zu Berlin, KdZ 5565)

Willkommen am Deutschen Seminar der Universität Basel!



Am Deutschen Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung der Sprache, Literatur und Kultur des gesamten deutschsprachigen Raums. Das Fach Deutsche Philologie (auch Germanistik genannt) umfasst drei Bereiche: Deutsche Sprachwissenschaft (auch Linguistik genannt), Germanistische Mediävistik und Neuere deutsche Literaturwissenschaft.

Das Deutsche Seminar vereint zwei fachliche Ausrichtungen: Die sprachwissenschaftliche Perspektive richtet sich auf die Analyse sprachlicher Kommunikation im sozialen und medialen Zusammenhang und vor dem Hintergrund kognitiver Strukturen, die literaturwissen-

schaftliche Perspektive auf die Erschließung und Interpretation literarischer Werke in ihren historischen, kulturellen und ästhetischen Kontexten.

Die Basler Germanistik weist eine kulturwissenschaftliche und kulturgeschichtliche Ausrichtung auf. Forschungsschwerpunkte sind unter anderem die historische Erzählforschung, Literatursoziologie, Sprache in (digitalen) Medien und Rhetorik sowie die Postcolonial Studies oder die Erforschung intermedialer Beziehungen von Literatur und Musik.

Zudem steht die Basler Germanistik in regem Austausch mit den anderen Philologien und ist von einer interphilologischen Ausrichtung geprägt. Auch mit anderen disziplinären Bereichen,



etwa mit der Kunstgeschichte, Musik- und Medienwissenschaft, mit Geschichte, Philosophie und Digital Humanities oder mit den Sozialwissenschaften arbeiten wir in Lehre und Forschung zusammen.

Das Studium und die wissenschaftliche Praxis am Deutschen Seminar fordern und fördern vielfältig einsetzbare Kompetenzen. Absolvent:innen der Deutschen Philologie sind theoretisch und methodisch versiert, im Argumentieren und Schreiben geschult, geschichtlich gebildet, zur Analyse vielfältiger kultureller Phänomene befähigt – von der

mittelalterlichen Lyrik bis hin zur visuellen Kommunikation in neuen Medien – und sie lassen sich in ihrer kulturanalytischen Neugier immer wieder durch neue Gegenstände und Situationen herausfordern.

Ein Studium der Deutschen Philologie eröffnet vielseitige Berufsfelder – in Medien, Kultur, Bildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit. Absolvent:innen arbeiten als Journalist:innen, Redaktor:innen, Lehrpersonen, Kulturvermittler:innen oder Kommunikationsprofis in Institutionen, Unternehmen und Organisationen.



Studieren in Basel

Als Studienort besticht die «Kulturhauptstadt Basel» mit zahlreichen Museen und Bibliotheken, einem renommierten Theater und dem ersten Schweizer Literaturhaus, das für Studierende der Germanistik immer wieder wertvolle Begegnungen mit Autor:innen ermöglicht. Der Rhein bietet mit Freiluft-Buvetten und Schwimmbzonen ein Naherholungsgebiet mitten in der Stadt.

Das Deutsche Seminar liegt im Herzen der historischen Altstadt, stellt wunderschöne

Seminar- und Bibliotheksräume und moderne Arbeitsplätze zur Verfügung, zugleich sind alle wichtigen Räumlichkeiten der Universität innerhalb weniger Minuten zu Fuss zu erreichen.

Vor allem aber ist das Deutsche Seminar ein Ort des regen Austauschs: Wir bieten nicht nur ein vielfältiges Lehr- und Forschungsprogramm, sondern ermöglichen ein Studium in familiärer Atmosphäre, bei dem sich die Studierenden und Dozierenden kennen und zusammenarbeiten.







Ob wir unsere Ideen mit anderen teilen oder ihren Geschichten zuhören, ob wir Gefühle ausdrücken oder einem Vortrag folgen, ob wir einen Zeitungstext lesen oder Stories auf Social Media posten – Sprache ist der Schlüssel menschlicher Verständigung, und Sprachfähigkeit gehört zum Kern des Menschseins.

Die Sprachwissenschaft (Linguistik) befasst sich mit den verschiedensten Aspekten von Sprache: mit ihrem Aufbau, ihren Gebrauchsweisen und Funktionen und mit ihrer Geschichte.

Schwerpunktmässig beschäftigt sich die Deutsche Sprachwissenschaft in Basel mit Sprache im Gebrauch. Dazu gehört die Pragmatik, die u.a. folgende Fragen in den Blick nimmt: Auf

welche Art und Weise machen wir in konkreten Kommunikationssituationen deutlich, was wir meinen? Mit welchen sprachlichen Mustern kommunizieren wir diese Intentionen und wie können diese Muster methodisch aufgedeckt und erforscht werden?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Text- und Gesprächslinguistik: Wie sind Texte oder Gespräche organisiert? Welche Funktionen und welche soziokulturelle Bedeutung haben verschiedene Text- und Gesprächsarten und wie haben sich diese historisch herausgebildet?

Eng damit zusammenhängend interessieren auch Fragen nach dem Einsatz kommunikativer Mittel in unterschiedlichen

Medien (Medienlinguistik):
Welche Auswirkungen haben mediale Kontexte – von Printmedien und Fernsehen über Social Media bis hin zu KI – auf unseren Sprachgebrauch, auf die Herausbildung neuer kommunikativer Praktiken und auf die Art und Weise, wie wir Sprache wahrnehmen und verarbeiten?

Ebenso im Fokus steht der Zusammenhang von Sprache und kultureller und sozialer Identität (Kultur- und Soziolinguistik):
Wie etablieren und festigen wir über Sprache und Sprachgebrauch soziale Beziehungen und wie drücken wir (kulturelle) Identitäten aus?

Auch die mentale Dimension von Sprache und Spracherwerb ist von Interesse (Kognitive Linguistik und Psycholinguistik):
Welche kognitiven Fähigkeiten setzen die Sprachfähigkeit und der Erwerb einer Erstsprache, Zweitsprache oder Schriftsprache (Lesen und Schreiben) voraus? Wie erfolgt der Sprach- und Schriftspracherwerb?

Im Mittelpunkt steht bei solchen und weiteren Fragen stets der authentische Sprachgebrauch in konkreten kommunikativen Situationen, der mit qualitativen und computerbasiert quantitativen Methoden untersucht wird.

Wie entstehen literarische Texte?
Wie interagiert Literatur mit der
Wirklichkeit? Wie mit anderen
Künsten und Medien? Wie for-
men Erzählungen unseren Blick
auf die Welt? Was macht einen
Text zu einem poetischen Text?

Die Neuere deutsche Litera-
turwissenschaft (NdL) beschäf-
tigt sich mit deutschsprachiger
Literatur und Kultur vom 17. bis
21. Jahrhundert. Zu den historis-
chen Schwerpunkten des Faches
zählen nach der Barockzeit die
Literatur und Kultur seit der
Mitte des 18. Jahrhunderts (Auf-
klärung, Klassik, Romantik), die
Modernisierungsschübe des 19.
Jahrhunderts, die ästhetischen
Avantgarden der klassischen
Moderne, die Exilliteratur, die
Literatur des geteilten Deutsch-
lands und Gegenwartsliteratur,
die wir u.a. als Reflexionsmedi-
um aktueller gesellschaftlicher
Herausforderungen lesen.

Die NdL untersucht lite-
rarische Texte im Einzelnen,
gattungsbezogen, in Abgrenzung
zu und in Überschneidung mit
anderen Künsten und schliesst
dabei an die älteren Traditionen
der Rhetorik, Poetik und Ästhetik
an, die eine Schnittmenge zur
Philosophie und Intermedialitäts-
forschung bilden.

In Basel zeichnet sich das
Fach durch eine Vielfalt an Zu-
griffsmöglichkeiten auf litera-
rische Texte aus. Philologische
Ansätze nehmen Literatur als

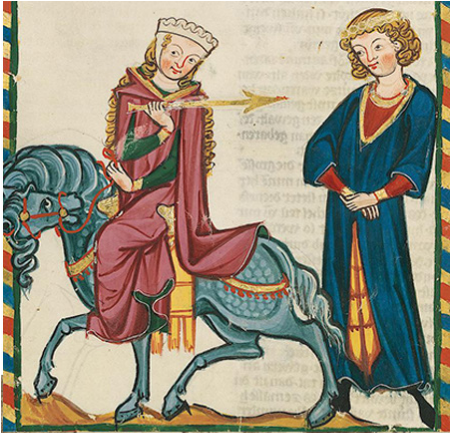
ein ästhetisches Artefakt in den
Blick; kulturwissenschaftliche
Ansätze verorten sie in ihren
jeweiligen sozialen, kulturellen
und medialen Kontexten.

Wie aber das abgebildete
Typoskript von Friedrich Glau-
sers Debütroman «Gourrama»
(posthum 1940) erahnen lässt,
sind die Entstehungsprozesse
von literarischen Texten nicht
selten undurchsichtig und ver-
worren. Das Fach widmet sich
deshalb auch deren Editierung
bis hin zu Rezeptionsprozessen
(etwa analoges oder digitales
Lesen, allein oder gemeinsam,
laut oder leise, etc.).

Der Standort Basel steht für
seine starke Forschungskompe-
tenz in der Literaturtheorie,
in der Erzählforschung, der
Rhetorik und Ästhetik, den
Editionswissenschaften, den
Postcolonial Studies, in der
Literatursoziologie und in den In-
ter-Art-Studies (Literatur/Musik,
Literatur/Bild).

Überdies ist die NdL in
Basel vielfach mit den Kulturin-
stitutionen der Region vernetzt,
beispielsweise mit dem Litera-
urfestival «Buch Basel», sowie
mit den Literaturhäusern und
Theatern der Region.

Germanistische
Mediävistik



Die germanistische Mediävistik beschäftigt sich mit der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters vom Beginn ihrer Überlieferung im 8. Jahrhundert bis in die frühe Neuzeit des 16. Jahrhunderts. Das Mittelalter und die Reformationszeit sind ein wichtiger Bestandteil der europäischen Kulturgeschichte. Die historischen und philologischen Fächer tragen wesentlich zu unserem kulturellen Selbstverständnis bei, indem sie kritisch reflektiertes Wissen über die Vergangenheit zur Verfügung stellen.

Neben den «klassischen» Gattungen des 12. und 13. Jahrhunderts wie dem Minnesang oder höfischen Romanen sind auch die spätmittelalterlichen Mären, Spiele des 15. und 16. Jahrhunderts und frühneuzeitlichen Prosaromane von besonderem Interesse. Darüber hinaus sind die althochdeutsche Literatur und die geistliche Literatur des Mittelalters in Forschung und Lehre vertreten.

Die Literatur des Mittelalters wird dabei auch mit Blick auf kulturhistorisch aufschlussreiche Themen wie z. B. Gewalt, Komik oder Geschlecht untersucht. Über die «Andersartigkeit» vormoderner Texte im Umgang mit diesen Themen können auch gegenwärtige Annahmen und Konzepte reflektiert und historisiert werden.

Neben der sprach- und literaturwissenschaftlichen Beschäftigung mit den vor- und frühmodernen Texten interessiert sich die germanistische Mediävistik auch für die Textträger, also mittelalterliche Manuskripte sowie frühneuzeitliche Drucke. Die historischen Sammlungen der Universitätsbibliothek Basel bieten dabei die Möglichkeit, mittelalterliche und frühneuzeitliche Quellen vor Ort zu studieren.

**Studienplan
für das
Bachelor-
studienfach
*Deutsche
Philologie***

Grundstudium Bachelor

Neuere deutsche Literaturwissenschaft 13 KP
(2 Proseminare, Proseminararbeit, 1 Übung, 1 Vorlesung)

Deutsche Sprachwissenschaft 12 KP
(3 Proseminare, Proseminararbeit)

Germanistische Mediävistik 11 KP
(2 Proseminare, Proseminararbeit, 1 Vorlesung)

Aufbaustudium Bachelor

Neuere deutsche Literaturwissenschaft 10 KP
(2 Seminare, 1 Vorlesung, 1 Vorlesung oder Übung)

Deutsche Sprachwissenschaft 5 KP
(1 Seminar, 1 Lehrveranstaltung nach Wahl)

Germanistische Mediävistik 5 KP
(1 Seminar, 1 Vorlesung)

Disziplinäre Vertiefung Bachelor

(Seminar, Seminararbeit) 8 KP

Interphilologie Bachelor

Interphilologie: Literaturwissenschaft BA 4 KP

Interphilologie: Sprachwissenschaft BA 2 KP
(Lehrveranstaltungen nach Wahl)

Bachelorprüfung 5 KP

Im Bachelorstudienfach insgesamt 75 KP

**Studienplan
für das
Master-
studienfach
*Deutsche
Philologie***

Hauptmodule im Master

Neuere deutsche Literaturwissenschaft 6 KP
(Forschungsseminar, Vorlesung)

Deutsche Sprachwissenschaft 6 KP
(Forschungsseminar, Vorlesung)

Germanistische Mediävistik 6 KP
(Forschungsseminar, Vorlesung)

Seminararbeit nach Wahl 5 KP

Interphilologie Master

Interphilologie: Literaturwissenschaft MA 2 KP
(Lehrveranstaltung nach Wahl)

Interphilologie: Sprachwissenschaft MA 2 KP
(Lehrveranstaltung nach Wahl)

Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 3 KP

Masterprüfung 5 KP

Im Minor insgesamt 35 KP

Masterarbeit (nur im Major) 30 KP

Im Major insgesamt 65 KP

Übersicht Studienfächer

Bachelorstudienfach *Deutsche Philologie*

Das Studium der Deutschen Philologie bzw. der Germanistik beginnt mit dem Bachelor *Deutsche Philologie*. Er bietet eine umfassende Grundausbildung in allen Teilbereichen des Faches: Deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik. Das Studium leitet zum eigenständigen und reflektierten Umgang mit der deutschen Sprache und der deutschsprachigen Literatur von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart an. Eine Schwerpunktsetzung in einem der Teilbereiche erfolgt in der zweiten Hälfte des Bachelorstudiums.

Das Studienfach *Deutsche Philologie* (75 KP) wird mit einem zweiten Studienfach (75 KP) und einem komplementären Bereich mit Lehrveranstaltungen aus allen Fakultäten (30 KP) kombiniert. Das Bachelorstudium bietet so eine fundierte Grundausbildung und eine erste Spezialisierung in zwei Disziplinen.

Masterstudienfach *Deutsche Philologie*

Das Masterstudienfach *Deutsche Philologie* vertieft forschungsorientiert das Studium der deutschen Sprache, Literatur und Kultur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Auch im Master werden alle Teilbereiche des Fachs studiert, er bietet aber verstärkt Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung.

Das Studienfach (35 KP) wird mit einem zweiten Studienfach (35 KP) und einem komplementären Bereich (20 KP) kombiniert, die Masterarbeit (30 KP) wird zusätzlich in einem der beiden Studienfächer geschrieben.

Masterstudienfach *Deutsche Literaturwissenschaft*

Das Masterstudienfach *Deutsche Literaturwissenschaft* widmet sich der Literatur im deutschen Sprachraum von den Anfängen im 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die profilbildende These des Studienfachs ist, dass kulturelle Situationen wesentlich von poetischen Texten und literarischen Diskursen her verstanden werden können.

Das Studienfach (35 KP) wird mit einem weiteren Studienfach (35 KP) und einem komplementären Bereich (20 KP) kombiniert, die Masterarbeit (30 KP) wird zusätzlich in einem der beiden Studienfächer geschrieben.

Masterstudiengang *Literaturwissenschaft*

Der Masterstudiengang *Literaturwissenschaft / Literary Studies / Études Littéraires* ist ein mehrsprachiger Komplettstudiengang. Er lädt ein zum intensiven Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft entlang der Querverbindungen der europäischen Literaturen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart. Auf der breiten Basis des philologischen Fächerspektrums können Kenntnisse in mindestens zwei Literaturen vertieft und in vergleichender Hinsicht verfeinert werden. Der Studiengang bietet neben forschungsnaher Theorie eine berufsnahe Einführung in literaturwissenschaftliche Praxisfelder (Literaturkritik/Literaturvermittlung, Archiv/ Edition/Verlag, Literarische Übersetzung).

Der Studiengang (100 KP mit Masterarbeit und Masterprüfung) wird um einen komplementären Bereich (20 KP) ergänzt. Voraussetzung ist ein Bachelorabschluss in mindestens einer Philologie.

Masterstudiengang *Sprache und Kommunikation*

Der Masterstudiengang *Sprache und Kommunikation* richtet sich an Bachelorabsolvent:innen aus den Geistes- und Kulturwissenschaften mit einer sprachwissenschaftlichen Grundausbildung. Er ist ebenso auf Allgemeine Sprachwissenschaft ausgerichtet wie auf einzelphilologische Sprach- und Kommunikationswissenschaften und ermöglicht auch sprachvergleichende und kontrastive Fragestellungen. In der Lehre und Forschung werden aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Medien aus einer sprach- und kulturübergreifenden Perspektive behandelt. Der Studiengang bietet den Studierenden neben einer inhaltlich breiten sprach- und kommunikationswissenschaftlichen Ausbildung zugleich die Konzentration auf spezifische historische, gesellschaftliche und kognitive Aspekte des Sprachsystems und Sprachgebrauchs.

Der Studiengang (100 KP mit Masterarbeit und Masterprüfung) wird um einen komplementären Bereich (20 KP) ergänzt. Voraussetzung ist ein Bachelorabschluss oder eine vergleichbare akademische Studienleistung in mindestens einem der beteiligten Studienfächer.

Häufig gestellte Fragen

Wo finde ich Informationen zum Aufbau des Studiums?

Auf der Homepage des Deutschen Seminars in der Rubrik *Studium*.

Ist *Deutsche Philologie* ein Studienfach oder ein Studiengang?

Deutsche Philologie ist auf der Bachelorstufe ein Studienfach. Es wird mit einem weiteren Studienfach kombiniert.

Kann ich mein Studium im Frühjahrssemester beginnen?

Ja. Allerdings ist die Lehrangebotsplanung auf einen Beginn im Herbstsemester ausgerichtet. Sie müssen unter Umständen ein weiteres Semester einberechnen, vgl. dazu die *FAQs* in der Rubrik *Studium* auf der Homepage des Deutschen Seminars.

Wo kann ich mich zum Studium der Deutschen Philologie beraten lassen?

Bei der Studienfachberatung des Deutschen Seminars: studienberatung-germa@unibas.ch.

Gibt es für das Studienfach Deutsche Philologie ein Latein-Obligatorium?

Nein.

Wo finde ich Informationen zu den Zulassungsbedingungen und Auflagen für das Studium?

Für Fragen zu den Zulassungsbedingungen und Auflagen (z. B. für das Masterstudium mit einem Abschluss von einer anderen Universität oder anderen Studienfächern) wenden Sie sich an die Unterrichtskommission für Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften: uk-nslw@unibas.ch.

Gibt es die Möglichkeit, ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren?

Ja. Auskunft zu den Studiemöglichkeiten im Ausland gibt das Mobility Office, vgl. *Mobilität* in der Rubrik *Studium* auf der Homepage der Uni Basel.

Wo kann ich mich zu den Berufsperspektiven nach einem Studium der Deutschen Philologie informieren?

Auf der Homepage des Deutschen Seminars gibt es in der Rubrik *Studium* eine Übersicht zu Arbeitsfeldern und Berufsperspektiven sowie Porträts von Absolvent:innen.



Deutsche Philologie

Universität Basel
Deutsches Seminar
Nadelberg 4
CH-4051 Basel
Switzerland
<https://germanistik.philhist.unibas.ch>